



HAWESKO

HOLDING AG

**BERICHT ZU UMWELT-,
BESCHÄFTIGTEN- UND
SOZIALBELANGEN 2020**

*Erklärung zur Corporate Social Responsibility (CSR)
nach den Paragraphen 289c und 315c Handelsgesetzbuch*

WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

AUF EINEN BLICK

	GESCHÄFTSJAHR		VERÄNDERUNG
	2020	2019	
Umsatz (in Mio. €)	620,3	556,0	11,6 %
EBIT (in Mio. €)	42,2	29,1	45,0 %
EBIT-Marge	6,8 %	5,2 %	1,6 Prozentpunkte
Beschäftigte	1.183	1.243	-4,8 %

DIE HAWESKO-GRUPPE

Die *Hawesko*-Gruppe ist auf den Handel mit hochwertigen Weinen aus dem gehobenen und dem Premiumbereich spezialisiert. 2020 erzielte sie einen Umsatz von € 620 Mio. Die Gruppe besteht aus einer Holding, die als übergeordnete Einheit fungiert und steuernde Aufgaben wahrnimmt, sowie aus den drei operativ tätigen Segmenten Retail, E-Commerce und B2B. Retail und E-Commerce wenden sich über unterschiedliche Verkaufskanäle an Endkunden. Das Segment B2B beliefert Gastronomie und gewerbliche Wiederverkäufer. Alle Segmente nehmen in ihren jeweiligen Märkten eine führende Stellung in Deutschland ein.

Die *Hawesko*-Gruppe verfügt über langjährige und vertrauensvolle Beziehungen zu vielen Spitzenweinproduzenten überall auf der Welt. Für viele renommierte Weine und Weingüter gibt es Vereinbarungen, die den Konzerngesellschaften die exklusiven Vertriebsrechte für Deutschland sichern. Darüber hinaus bestehen Geschäftsbeziehungen zu einem Großteil der in Deutschland an hochwertigem Wein interessierten Kundschaft. Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 1.183 Beschäftigte (inklusive 29 Auszubildende), überwiegend in

Deutschland, angestellt. Der Frauenanteil innerhalb der Gruppe beträgt 46 Prozent.

ABGRENZUNG

Als Handelsunternehmen betreibt die *Hawesko*-Gruppe keine eigenen Produktionsanlagen (mit einer Ausnahme von untergeordneter Bedeutung, die 2020 veräußert wurde). Die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt sowie die Entwicklung lokaler Gemeinschaften auf kommunaler und regionaler Ebene sind daher nicht mit denen von Unternehmen des produzierenden Gewerbes vergleichbar. Das gilt umgekehrt auch für die Auswirkungen kommunaler und regionaler Gegebenheiten auf die Geschäftstätigkeit der Gruppe. Zur Steuerung des Konzerns werden keine wesentlichen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren eingesetzt, Ausführungen zu ihnen sind daher nicht erforderlich.

Eine detaillierte Darstellung des Geschäftsmodells der *Hawesko Holding AG* finden Sie im Geschäftsbericht 2020 auf www.hawesko-holding.com.

NUMMER EINS BEI PREMIUMWEINEN

Der Weinmarkt ist mit mehreren Hunderttausend Winzern, Millionen von Etiketten sowie unzähligen Geschmacksnuancen ein sehr regionaler und stark fragmentierter Markt. In diesem Segment eine bedeutende Marktstellung zu erreichen, ist folglich das Ergebnis harter Arbeit.

Alle Unternehmen der *Hawesko*-Gruppe haben Großartiges dabei geleistet und so entscheidend dazu beigetragen, dass wir mit einem Marktanteil von 25 Prozent im Premiumsegment Marktführer in Deutschland sind – und die Nummer eins der Premiumweinhändler in Europa.

Unser Anspruch als führende Weinhandelsgruppe für hochwertige Weine, Champagner und Spirituosen in Europa ist es, unsere Kunden nicht nur zufriedenzustellen, sondern auch immer wieder zu überraschen und zu begeistern. Die *Hawesko*-Gruppe verfolgt deshalb eine gemeinsame Strategie: Durch die tiefe Verwurzelung in der Welt der Weine bieten wir auf allen Ebenen eine außergewöhnliche Kompetenz. Dabei ist die Nähe und die partnerschaftliche Verbun-

denheit zu den Winzern, die während langjähriger Beziehungen entstanden ist, ein einzigartiger Vorteil – ebenso wie unsere Teams aus Weinexperten, die Trends früher als andere erkennen und in Perfektion umsetzen. Nicht zuletzt profitiert unsere Gruppe von jahrzehntelanger Erfahrung und einem datengestützten Wissen, was die Wünsche unserer Kunden angeht.

All diese Faktoren kommen in einem Ziel zusammen: mit exklusiven Produkten einen Wettbewerbsvorteil zu erreichen. Der wirtschaftliche Nutzen daraus ist enorm – ebenso wie die Zufriedenheit unserer Kunden. Deshalb können wir auch in diesem Jahr wieder voller Stolz behaupten:

Das gibt es nur bei uns – der *Hawesko*-Gruppe.

WEIN
& CO

VOL/UME
SPIRITS EXPERIENCE

Jacques'

HAWESKO
Hanseatisches Wein und Sekt Kontor

WEINLAND
ARIANE
ABAYAN
GmbH

CWD
CHAMPAGNE & WEIN
DISTRIBUTION

VINOS^{de}
Das Beste aus Spanien!

GLOBAL WINES
& SPIRITS

WA
WEINART

Deutsches
Wein Klassics

Carl Tesdorpf
FINE WINE. SINCE 1678.

GRAND
CRU
SELECT

GLOBALwine

THE WINE
COMPANY
THE EASY WAY TO WINE

WIRWINZER
BESTE WEINE DIREKT AB HOF

WEIN
WOLF

WERTE SCHAFFEN WERT

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Damen und Herren,

in diesem Bericht zu Umwelt-, Beschäftigten- und Sozialbelangen (nicht finanzielle Erklärung nach den Paragrafen 289c und 315c HGB) informieren wir Sie über die Aktivitäten und Fortschritte der *Hawesko*-Gruppe auf dem Gebiet der sozialen Verantwortung im Geschäftsjahr 2020 und stellen Ihnen alle nachhaltigkeitsbezogenen Informationen über Deutschlands führenden Premiumweinhändler zur Verfügung.

Wert und Werte gehören zusammen. Davon sind wir in der *Hawesko*-Gruppe seit jeher überzeugt. Das mag daran liegen, dass wir es mit einem der nachhaltigsten Produkte überhaupt zu tun haben. Bei keinem anderen Lebensmittel können Erzeugung und Konsum zeitlich so weit auseinander liegen wie bei Wein. Langfristiges und nachhaltiges Denken ist für uns daher schon immer ganz selbstverständlich ein Bestandteil unserer DNA. Das gilt auch für unsere Lieferanten und Partner. Niemand weiß das in Deutschland besser als die *Hawesko*-Gruppe, denn niemand ist im Weinmarkt so breit aufgestellt wie wir.

Sowohl auf der Lieferanten- als auch auf der Konsumentenseite spielt Langfristigkeit eine große Rolle. Einerseits werden die Konsequenzen vieler Maßnahmen, die unsere Winzer heute ergreifen, erst in



Jahren oder gar Jahrzehnten endgültig zum Tragen kommen. Einige der Produkte, die wir an anspruchsvolle gewerbliche und private Kunden in Deutschland und im europäischen Ausland vertreiben, gelangen erst nach jahrelanger Lagerung überhaupt in den Verkauf. Andererseits werden gerade hochwertige Gewächse von den Endverbrauchern ganz bewusst mit der Absicht gekauft, sie erst nach mehreren Jahren zu trinken.

Wert und Werte gehören aber auch zusammen, wenn es darum geht, wie wir unsere Produkte vertreiben. Dazu gehört ein fairer Umgang mit unseren Kunden wie mit unseren Beschäftigten: Wir bieten viele innovative Ideen, ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis und eine hohe Servicebereitschaft. Dazu gehört auch, dass wir wissen, dass unsere Beschäftigten und Partner unser größtes Kapital sind. Um Premiumprodukte wie die von uns vertriebenen, an anspruchsvolle Kunden verkaufen zu können, sind nicht nur kompetente, sondern auch zufriedene und damit motivierte Beschäftigte notwendig. Verkaufsdruck und eine von Unzufriedenheit geprägte Arbeitsumgebung sind hier kontraproduktiv.

Wert und Werte kommen auch in der Art, wie wir Geschäfte machen, zusammen. Zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren für die *Hawesko*-Gruppe zählen die Beziehungen zu einigen der bedeutendsten und besten Weinproduzenten der Welt, beispielsweise Marchesi Antinori, Barons de Rothschild (Lafite), Louis Jadot, Penfolds, Taittinger oder Torres, die uns – teilweise seit vielen Jahren – ihre Produkte anvertrauen. Der Aufbau, die Pflege und die Erweiterung dieser Beziehungen ist uns ein wichtiges Anliegen. Ebenso wichtig sind die Beziehungen zu den Kunden und Konsumenten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Schweden, die wir ebenfalls über viele Jahre und Jahrzehnte aufgebaut haben. Der *Hawesko*-Gruppe geht es nicht darum, schnell und auf Kosten der Profitabilität Marktanteile aufzubauen, die dann mit Gewinn verkauft werden, sondern darum, nachhaltig zu wachsen und so unseren anspruchsvollen Kunden und hochklassigen Lieferanten den Service zu bieten, den sie verdienen.

Nachhaltiges Handeln müssen wir in der *Hawesko*-Gruppe nicht erst lernen, es ist für uns ganz selbstverständlich. Unsere Aktionärsstruktur, unsere finanzielle Stärke und die Positionierung der *Hawesko*-Aktie im Markt als solidem Dividendenwert sorgen dafür, dass wir sorgfältig nach der besten Lösung suchen und diese umsetzen können, und nicht gezwungen sind, kurzfristig Gewinne zu maximieren.

Zu den Herausforderungen, denen wir uns aktuell stellen, gehören die ständige Optimierung unserer Logistik, der Ausbau der Digitalisierung, beispielsweise bei Mailings, die Fokussierung auf die sich veränderten Kundenerwartungen und -bedürfnisse sowie die ständige Optimierung der Arbeitsabläufe und -prozesse mit dem Ziel, den Ressourcenverbrauch bei verbesserter Leistung zu verringern. Bei der nachhaltigen Entwicklung unseres Geschäftsmodells stehen wir im engen Austausch mit unseren Lieferanten.

Ihr Vorstand

Thorsten Hermelink	Alexander Borwitzky	Raimund Hackenberger
-----------------------	------------------------	-------------------------

NACHHALTIGKEIT SCHAFFT VERTRAUEN

Die *Hawesko Holding AG* bekennt sich zu einer verantwortungsvollen, auf Wertschöpfung ausgerichteten Leitung und Überwachung der Gruppe und ihrer Marken. Sowohl die Transparenz der Unternehmensgrundsätze als auch die Nachvollziehbarkeit ihrer kontinuierlichen Entwicklung sollen gewährleistet sein, um bei Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären nachhaltig Vertrauen zu schaffen, zu erhalten und zu stärken.

Was bedeutet CSR?

»Unter »Corporate Social Responsibility« oder kurz CSR ist die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen als Teil des nachhaltigen Wirtschaftens zu verstehen.«

BUNDESMINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

CSR ist der Beitrag, den Unternehmen zur Nachhaltigkeit leisten können. Die Begriffe bezeichnen die Verantwortung von Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die *Hawesko*-Gruppe steht im kontinuierlichen Austausch mit allen relevanten Interessengruppen. Auf www.hawesko-holding.com, der Website der *Hawesko Holding AG*, stehen jederzeit aktuelle Informationen zum Unternehmen zur Verfügung und entsprechende Dokumente zum Download bereit. Der Vorstand hat die relevanten Themen

der sozialen Unternehmensverantwortung für die *Hawesko*-Gruppe und ihre Stakeholder identifiziert und bewertet. Welche Aspekte unserer Geschäftstätigkeit wesentlich auf die Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlich Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf unsere Geschäftstätigkeit haben, erfahren Sie hier.

WESENTLICHKEITSMATRIX



Die Hawesko-Gruppe setzt sich mit den unterschiedlichen Stakeholdern auseinander und führt einen transparenten und ehrlichen Dialog auf Augenhöhe mit ihnen – unter anderem auf die folgende Weise:

STAKEHOLDER	INTERESSEN	MEDIEN
Kunden	Preis/Qualität/Service/Provenienzen	Werbung/Callcenter/Onlineshop/Katalog/persönlicher Kontakt
Beschäftigte	Vergütung/Gesundheit/Wohlergehen/Anerkennung/Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Kontakt zu Führungskräften/Management-Briefings/E-Mail
Produzenten/Lieferanten/Geschäftspartner	Qualität/Zuverlässigkeit/prompote Zahlung	Einzelgespräche/Lieferantenkodex
Aktionäre und Finanzmarktteilnehmer	Finanzperformance/Zuverlässigkeit/Strategie	Finanzberichte/Pressemitteilungen/Hauptversammlung/Einzelgespräche
Medien/Presse	Konsumverhalten/Werbung	Pressemitteilungen/Interviews

Als Handelsunternehmen ist sich die Hawesko-Gruppe bewusst, dass sich die Verantwortung für Umwelt-, Beschäftigten- und Sozialbelange nicht auf die Gruppe selbst beschränkt, auch wenn das der einzige Bereich ist, der von ihr direkt beeinflusst werden kann. Aus diesem Grund hat beispielsweise Jacques' (zur besseren Lesbarkeit werden die Firmenbezeich-

nungen im Folgenden abgekürzt. Bitte beachten Sie dazu die Übersicht auf Seite 27) einen Lieferantenkodex eingeführt, welcher ab 2021 für den gesamten Hawesko-Konzern gültig ist. Die Lieferanten versichern, dass sie die in diesem Kodex aufgestellten Grundsätze einhalten (bitte beachten Sie den Abschnitt »Achtung von Menschenrechten«). Die Hawesko-Gruppe macht ihren Einfluss konsequent geltend, um ihrer Verantwortung im Sinne eines verantwortlichen Lieferkettenmanagements gerecht zu werden.

Die CSR-Belange sind organisatorisch beim Vorstand angesiedelt. Vor allem der Finanzvorstand sammelt und überwacht CSR-relevante Daten und berichtet darüber dem gesamten Vorstand sowie dem Aufsichtsrat.

Die beim Finanzressort angesiedelten Fachabteilungen Recht/Compliance, Interne Revision und Risikomanagement sind eng in die CSR-Prozesse eingebunden. Dadurch werden CSR-Themen und Risikomanagement in der Gruppe organisatorisch zusammengeführt. Der Vorstand und die relevanten Zentralfachabteilungen geben Richtlinien vor und sprechen den Unternehmen der Gruppe gegenüber Empfehlungen aus.

Die Geschäftsführungen der jeweiligen Tochtergesellschaften tragen die operative Verantwortung für die kontinuierliche Überwachung und Einhaltung der Gesetze und Konzernrichtlinien.

RISIKOEINSCHÄTZUNG

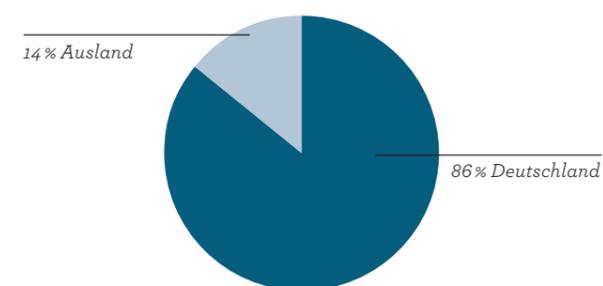
Nach Auffassung von Aufsichtsrat und Vorstand stellt derzeit keines der in diesem Bereich behandelten Themen ein derart wesentliches Risiko dar, dass dies mit hoher Wahrscheinlichkeit schwerwiegende negative Auswirkungen entweder auf die Geschäftstätigkeit oder die Geschäftsbeziehungen der Gruppe oder auf ihre Produkte oder Dienstleistungen hätte. Es bestehen aus heutiger Sicht auf Basis der bekannten Informationen keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Auch für die Zukunft sind keine solchen Risiken erkennbar.

Zum gesamtheitlichen Bild der Risiken für die Hawesko-Gruppe verweisen wir auf die relevanten Ausführungen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2020.

KLARE BEDINGUNGEN BEI ERZEUGUNG UND VERTRIEB

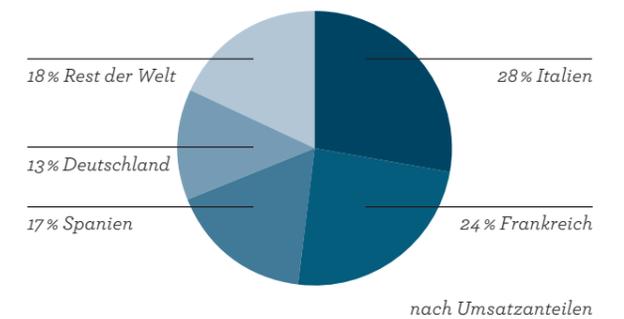
Etwa 86 Prozent der Umsätze der Hawesko-Gruppe werden in Deutschland erzielt, der Rest vor allem in Österreich und der Schweiz und damit in Rechtsräumen, in denen EU-Recht oder ihm vergleichbare Regelungen gelten.

UMSATZANTEILE



Wir beziehen den weitaus überwiegenden Teil unserer Produkte aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU). Sie unterliegen daher automatisch bei der Ernte und der Vinifizierung sowie bei der Verpackung und dem Transport den gesetzlichen Regelungen und Vorschriften der EU.

PRODUKTHERKUNFT



UMWELTBELANGE

Die *Hawesko*-Gruppe verfügt mit Ausnahme der Ende 2020 veräußerten Tochtergesellschaft *Ziegler* über keine Produktionsanlagen. Insofern hat der Konzern nur indirekt Einfluss auf die Einhaltung entsprechender Umweltstandards bei Erzeugung und Produktion. Die geschmacklichen und qualitativen Merkmale und Eigenschaften hochwertiger Weine sind in großem Maße von den lokalen Anbaubedingungen und den individuellen An- und Ausbaumethoden der jeweiligen Erzeuger abhängig. Diese können je nach Anbaugbiet und Erzeuger stark variieren. Entsprechend sind die Ansätze zu Nachhaltigkeit und Ökologie unterschiedlich und zudem ständig im Fluss. Auch die nationalen und regionalen Vorschriften können variieren. Dennoch ist weltweit eine wachsende Tendenz hin zu bewusstem und nachhaltigem An-, Ausbau und entsprechender Weiterverarbeitung zu beobachten. Die *Hawesko*-Gruppe nutzt ihren Einfluss, um zwischen den Ansprüchen, Erwartungen und Haltungen der Beteiligten zu vermitteln. Im Rahmen des Einkaufs fordern die *Hawesko*-Gruppe und ihre Marken ihre Lieferanten kontinuierlich zu umweltfreundlichem Verhalten auf und unterstützen den Einsatz ökologischer Verfahren bei Anbau und Vinifizierung. Viele Erzeuger nehmen diese Impulse positiv auf und sind dabei, ihre Prozesse umzustellen und entsprechend zertifizieren zu lassen.

Nach der Verordnung (EG) 834/2007 (EG-Öko-Verordnung) sind Betriebe, die ökologische Lebensmittel erzeugen, jährlich durch staatlich zugelassene Kontrollstellen zu überprüfen. Die mit solchen Produkten befassten Marken der *Hawesko*-Gruppe sind nach DE-ÖKO-005 oder DE-ÖKO-006 für den Vertrieb von Produkten aus ökologischem beziehungsweise biologischem Anbau zertifiziert (zum Beispiel: <http://www.wsb-weinteam.de/gallery/Bescheinigung-Zertifikat-WSB-bis-31.01.2022.pdf>).

TRANSPORT UND LOGISTIK

Beim Transport von Waren von den Produzenten (Inbound-Logistik) werden grundsätzlich nur Speditionen beauftragt, die über Fahrzeuge mit mindestens Abgasklasse Euro 5 verfügen. Dabei wird darauf geachtet, dass der Transport zum Zentrallager nur mit voll beladenen Lkws erfolgt, wodurch zusätzliche Fahrten vermieden werden. So liegt beispielsweise bei den Transporten für *Jacques'* die Auslastung der Lkws zwischen 98 und 99 Prozent. Soweit möglich, werden Teile der Transportkette auf Bahn und Schiff verlagert. Sind Intermodallösungen möglich – kann also ein Teil der Transportkette vom Lastwagen per Bahn oder Schiff transportiert werden –, werden diese bevorzugt und es wird angestrebt, ihren Anteil weiter zu erhöhen. Bei Containern aus Übersee erfolgt der Nachlauf auf Binnenschiffen. Beim Transport werden zu 99 Prozent ressourcenschonende Europaletten nach DIN EN 13698 eingesetzt, die mehrfach verwendet werden können.

Im Sommer 2019 wurde das Lager des B2B-Segments von Tornesch im Norden Deutschlands an einen zentraler in der Bundesrepublik gelegenen Standort im rheinland-pfälzischen Worms verlegt. Durch diese wichtige strategische Maßnahme rückt die Lagerlogistik für den Großhandel näher an die Standorte sowohl der meisten deutschen als auch an die einer Vielzahl europäischer Erzeuger, beispielsweise in Frankreich und Italien. Das verkürzt die Transportwege erheblich. Mit dem Umzug des Lagers konnten auch die Distanzen zu den meisten Kunden deutlich verkürzt werden. Dadurch kann jetzt ein Großteil der Kunden schneller beliefert und ein Teil der bislang notwendigen Lieferfahrten vermieden werden.

Die Logistikumstellung bei *Jacques'* im Jahr 2020 und der damit verbundene Lagerumzug von Ibbenbüren nach Mönchengladbach führt zu einer Annäherung an das logistische »center of gravity« bei *Jacques'* und somit zu einer Optimierung der Lieferwege. Durch den Lagerumzug in einen Lagerstandort mit neuester Technik und hohen Umweltstandards konnte eine wesentliche CO₂-Einsparung realisiert werden.

Besonders wichtig ist eine intelligente Bestell- und Liefersteuerung bei der Warenbeschaffung (Inbound-Logistik). Die Beschaffungsströme der unterschiedlichen Einkaufsorganisationen im Konzern werden von den jeweiligen Stakeholdern analysiert und Synergiepotenziale identifiziert. Bei Importen von *HAWESKO* (E-Commerce) und *CWD* (B2B) aus Italien wird circa 50 Prozent des Warenaufkommens durch Verladung von Transportfahrzeugen auf die Bahn befördert. *Vinos* (E-Commerce) sowie *Jacques'* (Retail) nutzen diesen Transportweg für Importe aus Spanien und Portugal. Dadurch fallen erheblich weniger CO₂-Emissionen an als bei einem Transport auf der Straße. Der besonders energieintensive Transport per Luftfracht wird nicht genutzt.

Innerhalb der Segmente werden, wo immer dies sinnvoll und möglich ist, Bestell- und Liefervorgänge mit den anderen Marken des jeweiligen Segments harmonisiert, um so das Transport- und Verkehrsaufkommen zu verringern, überflüssige Fahrten zu vermeiden und Kosten zu senken. Da *Tesdorpf* aufgrund seiner Positionierung im obersten Markt- und Qualitätssegment vornehmlich kleinvolumige Bestellungen tätigt, werden diese, wann immer möglich, mit den Bestellungen von *HAWESKO*, die meist ein größeres Volumen erreichen, zusammengefasst. Auch bei *Vinos* werden Bestellungen so weit wie möglich gebündelt. Zu den strukturellen Optimierungen in der *Hawesko*-Gruppe im letzten Jahr gehört eine stärkere Verzahnung der Unternehmen des Segments B2B untereinander, um entsprechende Synergieeffekte zu erzielen und zu nutzen. Dadurch können auch Bestellungen verschiedener Unternehmen besser kombiniert und so eine effizientere Anlieferung gewährleistet werden. Die einzelnen *Jacques'* Standorte werden bereits seit Längerem nur einmal pro Woche beliefert, was die mit dem Warenverkehr verbundenen Emissionen ebenfalls weiter reduziert.

Durch die Zusammenfassung der Bestellung mehrerer Depots und eine saisonal angepasste abweichende Liefertaktung werden die Lieferfahrten weiter verringert. Durch die Schaffung entsprechender Plattformen und die Harmonisierung von Funktionen des Backoffices innerhalb der *Hawesko*-Gruppe liegen die Voraussetzung vor, um immer mehr Liefer- und Bestellvorgänge flexibler und intelligenter zusammenzufassen und somit die CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Die *Hawesko*-Gruppe prüft ständig neue alternative Antriebsformen bei Dienstfahrzeugen. Sofern das Einsatzprofil des Fahrzeuges alternative Antriebsformen begünstigt, werden Neuanschaffungen mit Plug-in-Hybrid, Elektro- oder Erdgasantrieb in Betracht gezogen.

ENERGIE

In den Verwaltungszentralen der Holding sowie der Segmente E-Commerce und Retail in Hamburg, Tornesch und Düsseldorf wurden und werden Maßnahmen zum Energiesparen realisiert, die auf eine intelligentere Ressourcennutzung abzielen.

Um die europäischen Energie- und Klimaschutzziele zu erreichen, wurde in der Energieeffizienzrichtlinie 2012/27/EU vom 25.10.2012 verankert, dass alle Unternehmen, die kein kleines und mittleres Unternehmen sind, mindestens alle vier Jahre ein Energieaudit nach DIN EN 16247-1 durch einen registrierten Energieauditor durchführen müssen. »Ziel ist es«, so das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, »den Gesamtenergieverbrauch zu analysieren, auf die Energieverbrauchsstruktur aufzuschlüsseln und Energieeffizienzpotenziale durch die Analyse des Ist-Zustandes zu identifizieren.«

Die 2016 und 2017 für die Tochtergesellschaften des Konzerns durchgeführten Energieaudits nach Gesetz über Energiedienstleistungen und andere Energieeffizienzmaßnahmen (EDL-G) wurden 2019 auf Basis der Verbräuche vom 01.01.2018 bis zum 01.01.2019 im Rahmen eines Wiederholungsaudits erneuert. Die Energieausweise für sämtliche Gebäude sind nach der Energieeinsparverordnung (EnEV) 2016 erneuert worden. Bei zwei Dritteln der geprüften Tochtergesellschaften haben die Auditoren keine Maßnahmen zur weiteren Optimierung angeregt. Das nächste Energieaudit der *Hawesko*-Gruppe wird 2022 stattfinden.

In der *Hawesko*-Gruppe gibt es einen Nachhaltigkeitsbeauftragten der sich um Themen des Energieverbrauchs kümmert. Nach Möglichkeit werden umweltschonende Verbrauchs- und Recyclingprodukte verwendet. Neue Arbeitsplätze werden ausschließlich mit PCs und Monitoren auf dem neuesten Stand der Technik ausgestattet, die mit jeder neuen Generation einen geringeren Stromverbrauch als Geräte der Vorgängergenerationen haben. Der Logistikstandort in Berlin ist 2017 vollständig auf LED-Beleuchtung umgerüstet worden, wodurch der Energieverbrauch für die Beleuchtung um 60 Prozent gesenkt werden konnte. Im klimatisierten Logistikzentrum in Tornesch gewährleistet eine intelligente Gebäudeleittechnik (GLT) optimalen Energieeinsatz. Grünflächen helfen dabei, das Mikroklima zu verbessern, und bieten der lokalen Flora und Fauna Lebensraum. Es werden

Flurförderfahrzeuge (Hubwagen und -fahrzeuge, Stapler) der neuesten Generation eingesetzt, die mit besonders energieeffizienten modernen Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet sind und so eine optimale Energienutzung ermöglichen. Den Beschäftigten am Standort werden Jobtickets für die Fahrt zum und vom Arbeitsplatz angeboten, um so eine stärkere Nutzung der umweltfreundlichen Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs auf freiwilliger Basis anzuregen.

Durch ein verbessertes Lagermanagement werden nicht kühlbedürftige Waren in entsprechenden Bereichen des Hochregallagers eingelagert. Durch den optimierten Energieverbrauch konnten auch die Strom- und Gaskosten der Logistik gegenüber dem Vorjahr gesenkt werden. Die Notlichtanlage und alle Piktogramme befinden sich dank stromsparender, materialeffizienter und langlebiger LED-Beleuchtungen und Akkus auf dem neuesten Stand der Technik. Auch die Teile der Beleuchtungsanlage wurden auf stromsparende LEDs umgerüstet. Durch die Aufstellung von kostenlosen Wasserspendern für die Beschäftigten wird Plastikmüll in Form von Wasserflaschen vermieden.

In den Depots von *Jacques'* werden die noch vorhandenen energieaufwendigen Beleuchtungen ausgetauscht und durch energieeffiziente LED-Leuchtmittel ersetzt. Bei Renovierungen und Neueröffnungen kommen ausschließlich energieoptimierte Beleuchtungskonzepte zum Einsatz. Dabei wird vor allem auf hochwertige und langlebige Produkte »Made in Germany« zurückgegriffen. Diese verfügen im Vergleich zu entsprechenden Produkten aus Fernost nicht nur über eine in der Regel höhere Lebensdauer, sondern weisen aufgrund der deutlich kürzeren Transportwege eine deutlich bessere CO₂-Bilanz auf. Beim Ladenausbau werden sowohl bei Neueröffnungen als auch bei Renovierungen hauptsächlich natürliche und nachhaltige Produkte verwendet, deren Anmutung, Qualität und Lebensdauer dem hochwertigen Produkt Wein entsprechen. Bei der Technik kommen nur solche Produkte infrage, die besonders energieeffizient und langlebig sind. So weisen beispielsweise die in den Depots eingesetzten Apple-iMac-Rechner deutlich über dem Durchschnitt liegende Standzeiten auf.

*Jacques'*Zentrale in Düsseldorf sowie 181 Standorte bezogen regenerativ erzeugten Strom (Stand: März 2021). Damit beträgt die Ökostrom-Quote 55 Prozent. Dadurch wurden die CO₂-Emissionen um 260.000 Kilo gegenüber herkömmlichen Lösungen verringert. Neueröffnete *Jacques'*Standorte werden ebenfalls mit regenerativ erzeugtem Strom versorgt. Klimaanlagen werden dagegen nur vereinzelt und gezielt eingesetzt – aktuell in lediglich 18 von insgesamt 327 bundesweiten Depots beziehungsweise in weniger als fünf Prozent. In der Heizperiode werden die Heizungen nach Geschäftsschluss automatisch auf eine optimierte Temperatur heruntergeregt. Kommt es in einem Depot zu signifikanten Abweichungen bei den Heizkosten, wird nach den Ursachen geforscht und werden Optimierungsmaßnahmen eingeleitet. Umweltbelastende Reinigungsmittel werden nicht eingesetzt.

Bei *Globalwine* in der Schweiz werden PET-Verpackungen systematisch gesammelt und gezielt dem Recyclingkreislauf zugeführt. Standardmäßig werden nur noch Drucker, die das doppelseitige Drucken ermöglichen, eingesetzt. Ein Prozess zur Umstellung der Beleuchtungen auf energiesparende LEDs wurde eingeleitet. Bei der österreichischen Tochter *Wein & Co.* wird die Beleuchtung wo immer möglich auf LEDs umgestellt.

Bei *CWD* und *Grand Cru Select* sind ein großer Teil der Büros mit Bewegungssensoren ausgestattet, die die Beleuchtung automatisch ein- oder ausschalten, sobald die Räume betreten bzw. verlassen werden. Ein versehentliches Nichtausschalten der Beleuchtung ist damit ausgeschlossen.

Sämtliche Strom- und Gaseinkäufe der Holding sind gebündelt und werden über Direktvermarkter ausgeschrieben. Dies dient unter anderem auch dazu, die Verbräuche aktiv zu steuern.

PLASTIKTÜTEN

Am 27.03.2019 beschloss das EU-Parlament ein Verbot von Wegwerfartikeln aus Plastik ab 2021. Am 21.05.2019 hat der Rat der EU-Mitgliedstaaten die Einweg-Plastik-Richtlinie verabschiedet. Dabei liegt es im Ermessen der jeweiligen Mitgliedsstaaten, wie die Beschlüsse umgesetzt werden. Infolge einer 2016 getroffenen Vereinbarung zwischen dem Bundesumweltministerium und dem Handelsverband Deutschland (HDE), der zufolge Kunststofftüten nicht mehr kostenlos abgegeben werden sollen, hatte sich der Konsum von Plastiktüten im Zeitraum 2015 bis 2018 von 5,6 auf 2 Milliarden mehr als halbiert (-64 Prozent).

Im November 2019 beschloss das Bundeskabinett eine Änderung des Verpackungsgesetzes, die es Händlern ab Januar 2022 verbietet, leichte Plastiktragetaschen in den Verkehr zu bringen. Lediglich besonders dünne Plastiktüten, die beispielsweise dem hygienischen Umgang mit losem Obst und Gemüse dienen, sind davon ausgenommen. Verstöße gegen das Inverkehrbringungsverbot können mit Bußgeldern bis zu € 100.000 geahndet werden. In Österreich dürfen bereits seit dem 01.01.2020 keine Einwegtragetaschen aus Kunststoff mehr verkauft werden (»Plastiksackerlverbot«). Restbestände dürfen bis zum Jahresende abverkauft werden.

Bei *Wein & Co.* gibt es schon seit mehreren Jahren und bei *Jacques'* seit 2020 keine Plastiktüten mehr, auch nicht käuflich zu erwerben, sodass die gesetzlichen Auflagen bereits vorzeitig erfüllt worden sind.

BAG-IN-BOX

Der Verkauf von Wein in Bag-in-Box-Verpackung wird auch in Deutschland immer beliebter. Dabei handelt es sich um eine Doppelverpackung, bestehend aus einem Innenbehälter, der die Flüssigkeit enthält, und einer Umverpackung aus Kartonage zum Schutz des Beutels vor äußeren Einflüssen. Diese Form der Verpackung hat gleich mehrere Vorteile. Mithilfe des meist im unteren Bereich der Verpackung angebrachten einfachen Zapfhahns kann der Inhalt auf einfache und hygienische Art portionsweise entnommen werden. Er kommt bei der Entnahme auch nicht in Kontakt mit der Luft, so dass sich die Haltbarkeit verbessert. Das geringere Verpackungsgewicht erleichtert den Transport. Zudem können Außen- wie Innenbehälter ohne großen Energieeinsatz recycelt werden. Glasflaschen können zwar ebenso wiederverwendet werden, der dazu notwendige Energieverbrauch ist jedoch höher. Inzwischen werden knapp 30 Prozent, also nahezu ein Drittel der Absatzmenge von *Jacques'*, in Bag-in-Box-Verpackungen ausgeliefert. Mit der Bag-in-Box-Verpackung können Verbraucher auch hochwertige Weine bei vergleichsweise geringerer Umweltbelastung genießen. Es werden ausschließlich nach einem internationalem System für nachhaltigere Waldwirtschaft (Forest Stewardship Council, FSC) zertifizierte Umverpackungen eingesetzt. Hersteller von Design- und Lifestyleprodukten bieten vermehrt hochwertige Karaffen und ähnliche Produkte gezielt für den Einsatz mit Bag-in-Box-Weinen an.

MAILINGS/VERSAND

Bei Direktmailings werden die Adressen durch intelligente Selektion festgelegt. Dies führt zu einem geringeren Papier- und Energieverbrauch, da dadurch die Auflagen genauer geplant werden können, was das Drucken in Echtauflage ermöglicht. Mit dem laufenden Aufbau eines neuen, konzernweiten Data-Warehouse können Werbeaussendungen künftig noch besser und präziser geplant werden, so dass Kunden gezielt individuelle Empfehlungen erhalten.

Ein Großteil der Werbungen wird auf Recyclingpapier beziehungsweise Papier aus nachhaltiger Erzeugung entsprechend FSC gedruckt. Bei *Jacques'* kommen ausschließlich FSC-zertifizierte Papiere sowie Versandverpackungen zum Einsatz. Der Versand der Direktmailingwerbungen von *CWD* erfolgt bereits seit 2012 CO₂-neutral.

Durch die Umstellung des bisherigen Druckverfahrens für Mailings bei *Jacques'* von einem zwei- auf einen einstufigen Druckprozess im Jahr 2018 konnten mehrere Nachhaltigkeitsaspekte verbessert werden: Durch die Vereinfachung des Druckprozesses werden auch die druckbezogenen Logistikprozesse vereinfacht. Daneben ist eine präzisere Auflagenplanung bei geringeren Vorlaufzeiten möglich. Außerdem wird weniger Verschnitt produziert, wodurch sich der Papierverbrauch reduziert. Gedruckt wird nur die jeweils tatsächlich benötigte Auflage, überschüssige oder nicht mehr aktuelle Vordrucke entstehen nicht und müssen deshalb auch nicht entsorgt werden. Das betrifft über 10 Millionen Druckstücke pro Jahr. Der Versand erfolgt ausschließlich klimaneutral mit der »Go Green«-Versandoption (bitte beachten Sie dazu die Ausführungen im Abschnitt »Logistikdienstleister« weiter unten). 2020 wurde das Druckverfahren bei *Jacques'* auf ein klimaneutrales Verfahren umgestellt.

Bei *Jacques'* bestehen alle Versand- und Präsentkartons sowie ein Großteil der Bag-in-Box-Verpackungen aus FSC-zertifizierten Kartonagen. Als einziger bundesweiter Weinfacheinzelhändler nimmt *Jacques'* seit Jahren Weinkorken zum fachgerechten Recycling entgegen.

Der Lieferant der Kartonage von *Vinos* setzt ausschließlich Verpackungen mit FSC-Zertifizierung ein, dementsprechend werden am Logistikstandort Berlin ausschließlich solche Verpackungen eingesetzt. Durch die Verkleinerung der Versandkartons bei *Vinos* und *Wein & Co.* wird der Versand von Leervolumina vermieden und eine bessere Auslastung der Lieferfahrzeuge gewährleistet.

Bei *Vinos* werden Werbekampagnen von vornherein so konzipiert, dass möglichst versandeffiziente Warenkörbe erzielt werden. Im Weihnachtsgeschäft wurden durch Änderungen in der Auftragsplanung Normal- und Präsentaufträge möglichst in einer Versandeinheit zusammengefasst, wodurch der Verpackungsaufwand reduziert wird.

Bei *HAWESKO* wurden die Weinsammelkarten, die Abonnenten im Rahmen des »*HAWESKO Select!*«-Programms mitgeliefert bekommen und die zusätzliche exklusive Informationen zu den Weinen des Programms enthalten, digitalisiert.

Die bislang als gedruckte Karteikarten gelieferten Zusatzinformationen stehen seit 2019 für die Abonnenten ausschließlich digital zum Download bereit. Zudem wurden die Gehaltsabrechnungen der Beschäftigten, die bislang ausgedruckt wurden, digitalisiert – sie können jetzt im Mitarbeiterportal digital abgerufen werden.

In 2020 wurde bei *HAWESKO* der 18-er Karton eingeführt. Dadurch konnte die Zahl der Sendungen reduziert und die der Flaschen pro Karton gesteigert werden. 2020 wurde darüber hinaus der digitale Rechnungsversand bei *HAWESKO* und *Tesdorpf* weiter ausgebaut. Dadurch sank der Verbrauch an Papier.

Durch sein Marktplatzmodell, das Kunden den unkomplizierten Onlineweinkauf direkt beim Winzer ermöglicht, kann bei *WirWinzer* ein Versandweg gegenüber konventionellen Vertriebswegen ganz entfallen, denn der Versand erfolgt ohne Umwege direkt ab Hof zum Endkunden, also vom Erzeuger ohne Umweg zum Verbraucher und damit so direkt und ressourcenschonend wie möglich.

Bei *CWD* und *Grand Cru Select* (jeweils B2B) wurde die Grenze für den kostenlosen Versand sowohl mengen- als auch umsatzmäßig erhöht. Dadurch werden die Kunden zum bewussten Bestellen angeregt sowie ineffiziente Bestellmengen und damit überflüssige Verpackungen und Lieferfahrten vermieden.

Durch den Einsatz einer Papppresse am Standort *Tornesch* können bereits seit 2010 (Um-)Verpackungen aus Pappe gepresst und der Wiederverwendung zugeführt werden. 2020 wurden circa 360 Tonnen Pappe so gepresst, dass sie zur fachgerechten Wiederverwendung verkauft werden konnten. Daneben werden auch Folien gepresst und ebenso wie Holzkisten einer fachgerechten Entsorgung zugeführt.



MIGUEL TORRES

Das seit 1870 bestehende Weingut der Familie Torres ist einer der renommierten Produzenten von Weinen und Brandys der Welt. In einer Umfrage unter Fachleuten des britischen Magazins Drinks International wurde die Bodega 2019 zum neunten Mal in Folge zur »Most Admired European Wine Brand« gewählt. Wie kein anderes Weinunternehmen dieser Größe setzt sich Torres für den Klimaschutz ein. So wurden zwischen 2008 und 2020 die CO₂-Emissionen jeder erzeugten Flasche Wein um 30 Prozent gesenkt und mit anderen bedeutenden Weingütern die Gruppe International Wineries for Climate Action gegründet. Inspiriert von Firmenchef Miguel A. Torres will das Familienunternehmen bis 2030 seine CO₂-Emissionen um 55 Prozent und bis 2045 um 80 Prozent gegenüber 2008 reduzieren. Dazu investiert Torres jedes Jahr 11 Prozent der Gewinne in das Programm »Torres & Earth«. Für sein ökologisches Engagement wurde Miguel A. Torres 2017 mit dem »Drink Business Green Award for Lifetime Achievement« ausgezeichnet.

VERPACKUNGEN

Das am 01.01.2019 in Kraft getretene Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz) löste die bis dahin geltende Verpackungsverordnung ab.

»Ziel des neuen Gesetzes ist es« laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, »Verpackungsabfälle so weit wie möglich zu vermeiden sowie einen hohen Grad an Wiederverwendung und Recycling zu erreichen. Besonders der Anteil an Mehrweggetränkerverpackungen soll auf mindestens 70 Prozent erhöht werden. Das deutsche Gesetz ergänzt somit die Plastik-Strategie der Europäischen Kommission. Weiterhin soll das Gesetz zu einer Wettbewerbsgleichheit beitragen.«

Das Verpackungsgesetz richtet sich nicht nur an die Hersteller verpackter Waren, sondern gilt »für alle Unternehmen, die Produkte in Verpackungen in Verkehr bringen, welche bei Endverbraucherinnen und -verbrauchern als Abfall anfallen. Davon betroffen sind Verpackungen, die über den Gelben Sack beziehungsweise Gelbe Tonne oder Glascontainer und Altpapier tonnen erfasst und verwertet werden können.«

Dazu müssen sich die betroffenen Unternehmen an einem Sammel- und Verwertungssystem beteiligen und bei der Zentralen Stelle Verpackungsregister registrieren. Diese entscheidet auch darüber, welche Verpackungen betroffen sind. Das Register ist unter <https://lucid.verpackungsregister.org/> öffentlich zugänglich.

Die Unternehmen der *Hawesko*-Gruppe beteiligen sich am dualen System von Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland (sogenannte Lizenzierung von Verkaufsverpackungen). Das Unternehmen schreibt über sich: »Der Grüne Punkt hat seit 1990 das weltweit erste duale System zur endverbrauchernahen und hochwertigen Verwertung von Verkaufsverpackungen aufgebaut und organisiert. Er ist heute ein führender Anbieter von Rücknahmesystemen.«

Der Grüne Punkt hat *Jacques'*, *Vinos*, *WSB*, *CWD*, *HAWESKO* sowie *Tesdorpf* für die 2019 verwerteten Verpackungen entsprechende Umweltzertifikate ausgestellt. Mit der dadurch insgesamt eingesparten CO₂-Menge könnte man nach Angaben des Dualen Systems Deutschland über 33.000 Tonnen heimische Äpfel anbauen, ernten, lagern und transportieren.

Grundsätzlich werden die in der *Hawesko*-Gruppe verwendeten Versandverpackungen ständig optimiert hinsichtlich Größe, Art und Form, um so eine möglichst effiziente Packdichte auf den Paletten und damit beim Transport zu gewährleisten. Bei den Lieferscheintaschen wird vermehrt von Plastik- auf Papiertaschen umgestellt und auch die Stretchfolie, die beim versandsicheren Verpacken der Paletten eingesetzt wird, wird auf Verbesserungspotenzial überprüft.

Bei *Jacques'* werden Kundengeschenke nicht mehr in Polybeuteln verpackt und bei Foodartikeln wird auf zusätzliche Plastikverpackung verzichtet.

LOGISTIK-DIENSTLEISTER

Unsere Logistikdienstleister Hermes Logistik, DHL Freight und UPS realisieren ihrerseits umweltverträgliche Prozesse und sind nach DIN 14001 (Umweltmanagementsysteme) zertifiziert. Durch die Nutzung der »GoGreen«-Versandoption von DHL verkleinert die *Hawesko*-Gruppe ihren ökologischen Fußabdruck. Bei mit »GoGreen« verschickten Paketen werden gegen einen Aufpreis bei den Versandkosten transportbedingt entstandene Treibhausgase durch entsprechende Umweltprojekte ausgeglichen. Durch den zunehmenden Einsatz von Elektrofahrzeugen bei der Paketzustellung trägt DHL zur Emissionsreduktion bei.

Mit der »We Do!«-Initiative von Hermes konnten die CO₂-Emissionen des Dienstleisters seit 2010 um knapp 50 Prozent verringert werden. Hermes stellt zudem monatlich eine CO₂-Bilanz zur Verfügung, was der *Hawesko*-Gruppe dabei hilft, ihre entsprechenden Emissionen zu überwachen und steuernd einzugreifen. Laut Hermes sind von 2006 bis Ende 2020 die mengenbereinigten CO₂-Emissionen an einigen Standorten um 50 Prozent reduziert worden.

Die *Hawesko*-Gruppe unterstützt diese und andere Initiativen ausdrücklich. Durch die gezielte Auswahl ihrer externen Logistikdienstleister, bei der Nachhaltigkeits- und Umweltkriterien zum Anforderungskatalog gehören, trägt die *Hawesko*-Gruppe aktiv zur Verringerung der Emissionen auch außerhalb des Konzerns bei.

SONSTIGES

Berufsbekleidung mit *Jacques'* Branding (Hemden, Schürzen etc.) wird seit 2018 ausschließlich in Europa produziert. Dadurch werden nicht nur die Transportwege verkürzt, es wird auch sichergestellt, dass die Produktionsbedingungen europäischen Arbeits-, Sozial- und Sicherheitsstandards entsprechen.

2020 wurden bei *Jacques'* die nichtrecycelbaren Papierbonrollen gegen FSC-zertifizierte und im Altpapier entsorgbare BLUE4EST-Kassenbons getauscht. Auch wurde bei *Jacques'* 2020 das Trinkwasser in Glasflaschen durch zentrale Wasserspender mit Filtersystem ersetzt. Dadurch wurden neben der Sensibilisierung für Leitungstrinkwasser auch Einsparungen beim Transport erzielt.

Grundsätzlich werden in der gesamten *Hawesko*-Gruppe überall vermehrt moderne und leistungsfähige digitale Tools, Systeme und Geräte eingesetzt, die eine effizientere, präzisere und flexiblere Planung und Umsetzung von Arbeitsabläufen und -prozessen ermöglichen und damit einen geringeren Ressourcenverbrauch bei verbesserter Leistung zur Folge haben. Dazu gehört unter anderem der verstärkte Einsatz cloudbasierter Technologien und mobiler Endgeräte, die beispielsweise Ausdrucke überflüssig machen und durch die physische durch virtuelle Prozesse (zum Beispiel Onlinemeetings) ersetzt werden.

UNTERNEHMEN DER HAWESKO-GRUPPE HABEN 2019 ZU FOLGENDEN EINSPARUNGEN BEIGETRAGEN:

	<i>Jacques'</i>	<i>Vinos</i>	<i>WSB</i>	<i>CWD</i>	<i>HAWESKO</i>	<i>Tesdorpf</i>	Gesamt
CO ₂ -äquivalente	3.990 t	1.897 t	2.970 t	314 t	2.358 t	91 t	11.620 t
Rohöl-äquivalente	595 t	316 t	438 t	47 t	352 t	14 t	1.762 t
Phosphat-äquivalente	1.392 kg	1.803 kg	1.541 kg	163 kg	1.254 kg	47 kg	6.200 kg
Primärenergie	50.104 GJ	66.821 GJ	54.233 GJ	5.785 GJ	44.630 GJ	1.661 GJ	223.234 GJ
Schwefeldioxid-äquivalente	9.641 kg	6.630 kg	8.276 kg	862 kg	6.525 kg	249 kg	32.183 kg

Quelle: Umweltzertifikat für 2019, Duales System Deutschland GmbH
Die Zertifikate für das Jahr 2020 wird die *Hawesko*-Gruppe erst nach Redaktionsschluss dieses Berichts erhalten.
GJ: Gigajoule

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

Alle Beschäftigten eines Unternehmens der *Hawesko*-Gruppe müssen die gesetzlichen Bestimmungen und internen Regelungen, die die Arbeit betreffen, kennen und sie im Rahmen ihrer Tätigkeit beachten, auch wenn sie im Einzelfall dem Unternehmen Grenzen setzen, die unter Umständen kurzfristig den geschäftlichen Erfolg behindern. Ungesetzliches oder regelwidriges Verhalten kann vielfältigen Schaden anrichten und den guten Ruf beeinträchtigen. Die *Hawesko*-Gruppe bekennt sich zu fairem Wettbewerb und zur fairen Vertragsgestaltung gegenüber ihren Geschäftspartnern und beachtet deshalb alle Vorschriften, vor allem das Wettbewerbs- und Kartellrecht, das Verbraucher- und Umwelt- sowie das Datenschutzrecht.

Das gute Ansehen der *Hawesko*-Gruppe und ihr wirtschaftlicher Erfolg hängen entscheidend davon ab, wie wir uns im geschäftlichen Alltag verhalten. Zu persönlicher Integrität und gesundem Urteilsvermögen gibt es keine Alternative. Die *Hawesko*-Gruppe legt Wert auf faire und rechtmäßige Geschäfte sowie die Vermeidung von Interessenkonflikten. Die Gruppe duldet keine Form korrupten Verhaltens und vermeidet auch nur den bloßen Anschein davon. Das gilt sowohl für die passive als auch für die aktive Korruption. Im Umgang miteinander ist uns Offenheit und Integrität sehr wichtig. Wir sehen uns der Einhaltung hoher ethischer Standards verpflichtet. Das Begehen von Straftaten oder Verstößen gegen Vorgaben in unserer Unternehmensgruppe oder aus unserer Unternehmensgruppe heraus wird unter keinen Umständen geduldet.

Die *Hawesko*-Gruppe hat sich klar gegen alle Formen von Korruption und Bestechung positioniert. Diese Position wird allen Beschäftigten der Gruppe gegenüber eindeutig und systematisch kommuniziert. Die Verhaltensrichtlinien der Gruppe werden allen Beschäftigten in schriftlicher Form zugänglich gemacht und sie werden auf ihre Pflicht zur Einhaltung der Richtlinien unmissverständlich hingewiesen.

Die Gruppe und ihre Unternehmen führen regelmäßige Compliance-Schulungen durch. Zur Effizienzsteigerung werden auch E-Learning-Angebote eingesetzt, die von den Beschäftigten besonders positiv angenommen werden.

Unsere Verhaltensrichtlinie zu gesetzmäßigem und loyalen Verhalten ist auf der Website der *Hawesko Holding* zugänglich und die Geschäftspartner der Gruppe und ihrer Einheiten wissen um die Positionierung der Gruppe. Die Richtlinie umfasst unter anderem Regelungen zu den folgenden Themen.

Annahme von Vorteilen

Vorteile wie Geschenke, Zuwendungen oder Einladungen dürfen nicht gefordert werden. Sie müssen abgelehnt werden, wenn dadurch die Entscheidung der Beschäftigten beeinflusst werden soll oder kann.

Ausnahmen

Abweichungen von dieser Vorgabe sind nur zulässig, wenn sie im Rahmen der gewöhnlichen Zusammenarbeit oder bestehender Rahmen beziehungsweise Kooperationsverträge stattfinden.

Unzulässiges Verhalten

- Die Übernahme von Reise- und Übernachtungskosten ist abzulehnen.
- Die Annahme von Zahlungen, Krediten oder anderen finanziellen Leistungen ist nicht zulässig.
- Geschäftspartner dürfen nicht als Sponsoren von Veranstaltungen bei *Hawesko*-Unternehmen auftreten.
- Rabatte oder Vergünstigungen zugunsten eines Einzelnen oder einer Gruppe von Beschäftigten dürfen nicht angenommen werden.

Gewähren von Vorteilen

- Geschäftspartnern dürfen keine Sondervorteile gewährt werden, die sachlich ungerechtfertigt sind.
- Geschäftspartnern dürfen Einladungen, Geschenke und Zuwendungen nur geboten oder gewährt werden, wenn diese Entscheidungen des Geschäftspartners nicht beeinflussen sollen, sie angemessen sind und im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erfolgen.

Die ausführliche Verhaltensrichtlinie steht unter <https://www.hawesko-holding.com/konzern/corporate-governance/> zum Download zur Verfügung.

Insiderhandel

Die *Hawesko*-Gruppe veröffentlicht wichtige Unternehmensinformationen in Übereinstimmung mit den einschlägigen wertpapierhandels- und börsenrechtlichen Bestimmungen. Damit wird eine rechtzeitige Information aller Kapitalmarktteilnehmer sichergestellt über Umstände, die sich kursbeeinflussend auf die *Hawesko*-Aktie auswirken können oder die ein Investor wahrscheinlich als wichtig einstuft, um eine Investitionsentscheidung zu treffen (Insiderinformationen).

Diese Informationen sind bis zu ihrer Veröffentlichung absolut vertraulich zu behandeln und dürfen nicht für Wertpapiergeschäfte benutzt werden. Es ist rechtswidrig, Aktien oder andere Wertpapiere auf Grundlage von Insiderinformationen zu kaufen oder zu verkaufen. Es ist auch rechtswidrig, Insiderinformationen an andere Personen weiterzugeben, die diese nutzen, um gewinnbringend Aktien oder andere Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen.

Die *Hawesko*-Gruppe hat entsprechende Maßnahmen ergriffen, die alle mit Insiderinformationen befassten Beschäftigten und Dienstleister zur Verschwiegenheit verpflichten.

Whistleblowing-Hotline

Das Hinweisgebersystem der *Hawesko*-Gruppe setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Neben dem internen Meldeweg an den Vorgesetzten, die Geschäftsführung und den Compliance Beauftragten, besteht seit dem zweiten Quartal 2018 eine sogenannte Whistleblowing-Hotline, betrieben durch eine unabhängige externe Ombudstelle. Diese nimmt Hinweise von Beschäftigten und Externen zu unethischem oder rechtswidrigem Verhalten anonym entgegen. Eine für alle Gesellschaften der *Hawesko*-Gruppe gültige Konzernrichtlinie wurde erstellt und ist den Beschäftigten der Gruppe im jeweiligen Intranet zugänglich. Beschäftigten ohne Zugang zum Intranet wurde die Richtlinie schriftlich zugänglich gemacht. Die Richtlinie zum Hinweisgebersystem steht Dritten und Geschäftspartnern der *Hawesko*-Gruppe unter <https://www.hawesko-holding.com/konzern/corporate-governance/> zum Download zur Verfügung.

Die Richtlinie klärt unter anderem, welche Personen meldeberechtigt sind, wann eine Pflicht zur Meldung besteht, nennt Kriterien und Voraussetzungen für eine Meldung und gibt Hinweise zum Meldungsverfahren. Daneben sind in ihr das Verfahren nach einer erfolgten Meldung, ihre Dokumentation sowie die Durchführung einer Untersuchung festgelegt. Zudem werden auch die Maßnahmen zum Schutz des Hinweisgebers, der betroffenen Person, zum Verfahren bei Missbrauch des Hinweissystems, Beschwerde- und Datenschutzrechte erläutert.

Bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts ist über die Whistleblowing-Hotline lediglich eine Meldung eingegangen.

Die Meldung des Hinweisgebers betraf keines der in diesem CSR-Bericht genannten Themen. Der abgegebene Hinweis wurde dennoch sehr ernst genommen und konnte schnell aufgeklärt werden.

Dies zeigt, dass die Whistleblowing-Hotline etabliert ist und Hinweisgeber unter Wahrung ihrer Anonymität im Zweifelsfall Meldungen abgeben.

Die *Hawesko*-Gruppe fördert Zivilcourage. Repressalien gegenüber Hinweisgebern werden nicht geduldet.

BESCHÄFTIGTE, SOZIALE VERANTWORTUNG

Für die nachhaltig positive Entwicklung der *Hawesko*-Gruppe und ihrer Unternehmen sind die Kompetenz, die Erfahrung und der außerordentliche Einsatz der Beschäftigten von großer Bedeutung. Sie sorgen täglich dafür, dass sich die Kunden der Gruppe bestens beraten und bedient und die Geschäftspartner und Lieferanten sich und ihre Produkte gut aufgehoben fühlen.

Faire Bezahlung, Beteiligung der Beschäftigten und eine permanente Weiterbildung zeichnen die Personalarbeit in der *Hawesko*-Gruppe aus. Neben den Fachkompetenzen findet auch Weiterbildung in Selbst- und Sozialkompetenzen statt.

Im Konzern waren im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 1.183 Beschäftigte (inklusive 29 Auszubildende), überwiegend in Deutschland, angestellt. Der Vorstand achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen in der Gruppe und ihren Marken auf Vielfalt (Diversity) und strebt eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Das im Geschäftsbericht 2017 kommunizierte Ziel, bis zum 30.06.2022 einen Frauenanteil von 25 Prozent bei den Führungskräften im Konzern zu realisieren, wird bereits erfüllt.

QUALIFIZIERUNG UND AUSBILDUNG

In der gesamten Gruppe hat die permanente Weiterqualifizierung der Beschäftigten einen hohen Stellenwert. Nur gut ausgebildete Beschäftigte können den hohen Anforderungen von Märkten und Kunden gerecht werden. Daher gibt es sowohl eine am Bedarf orientierte Ausbildung als auch eine gezielte Weiterbildung.

Berufseinsteiger

Die erfolgreiche Gewinnung von Nachwuchskräften beginnt mit einem vielfältigen Angebot für Schulabsolventinnen und -absolventen. So waren im Berichtsjahr 29 Auszubildende (Vorjahr: 30) beschäftigt. Die Ausbildung erfolgt zum einen in vorwiegend kaufmännischen Berufen wie Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau oder Kaufmann/-frau im Dialogmarketing. Zum anderen werden aber auch Berufseinsteiger in den Fachrichtungen Informatik oder Lagerlogistik ausgebildet. In Kooperation mit der Nordakademie Elmshorn, den Hamburger Hochschulen HSBA Hamburg School of Business Administration und FOM sowie mit der Europäischen Fachhochschule Brühl und Neuss (EUFH) findet eine Ausbildung im dualen sowie berufsbegleitenden Studiengang Betriebswirtschaft und Wirtschaftspsychologie statt. Dieser Ausbildungsgang bietet eine Alternative zum rein wissenschaftlichen Studium.

Studienabsolventinnen und -absolventen werden in einem gruppenweiten Traineeprogramm in den Bereichen Produktmanagement und Einkauf sowie Marketing ausgebildet. Während der 24-monatigen Ausbildung arbeiten die Trainees in allen drei Segmenten der *Hawesko*-Gruppe und unterstützen auf diese Weise die kulturelle Vernetzung im Konzern.

Weiterbildung

Die Weiterbildungsmaßnahmen der Gruppe umfassen Angebote, die auf die Weiterentwicklung der persönlichen Leistungsprofile sowie die Persönlichkeitsentwicklung abzielen. Darüber hinaus werden den Beschäftigten interne Schulungen angeboten, die sich hauptsächlich mit Warenkunde und dem Handling von Anwendersoftware befassen. 2020 wurden € 0,2 Mio. (Vorjahr: € 0,3 Mio.) in Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen investiert.

Seit Ende 2019 werden Nachwuchsführungskräfte segmentübergreifend im Rahmen des Junior Executive Program (JEP!) fachlich und persönlich weiterentwickelt. Mit dem JEP! wird das Ziel verfolgt, zukünftig Schlüsselpositionen im Konzern aus den eigenen Reihen zu besetzen.

WORK-LIFE-BALANCE

Die moderne Technik bietet Beschäftigten zunehmend Möglichkeiten, von zu Hause zu arbeiten, sofern es die Umstände zulassen. Daneben werden immer häufiger Videokonferenzen für interne Meetings und Besprechungen, aber auch für solche mit Kunden oder Lieferanten genutzt. Dadurch gewinnen die Beschäftigten mehr zeitliche Flexibilität, minimieren Reisezeiten und die Zeit, die sie »weg von zu Hause« sind. Durch die gruppenweit konsequent vorangetriebene Digitalisierung von Systemen und Prozessen können virtuelle und soziale Arbeitsumgebungen flexibler und dynamischer miteinander kombiniert werden. Beschäftigte müssen sich nicht mehr zwangsläufig in ein festes Korsett rigider Arbeitsbedingungen zwängen, das auf die persönliche Situation keine Rücksicht nimmt, sondern können sich in gewissem Umfang eigenverantwortlich organisieren. Dabei stehen die Technologie und die Informationsarchitektur im Dienst der Nutzer. Dies ist auch eine Voraussetzung dafür, gut ausgebildete, vielversprechende und talentierte junge Fachkräfte (Young Professionals) für Führungs- und Leitungspositionen in der *Hawesko*-Gruppe zu gewinnen.

Die *Hawesko*-Gruppe hat konzernweit ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) implementiert, die Brand-Unit E-Commerce bietet darüber hinaus ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der *Hawesko*-Gruppe ein wichtiges Anliegen. Beschäftigte können sich individuell zu den Themen Mutterschutz, Elternzeit und Elterngeld beraten lassen. Eltern werden flexible Arbeitszeiten, Teilzeit und Homeoffice-Möglichkeiten angeboten.

BETRIEBLICHE SOZIALLEISTUNGEN UND ALTERSVORSORGE

Das Angebot von Unternehmens- und Sozialleistungen für die Beschäftigten der *Hawesko*-Gruppe ist vielfältig. Hervorzuheben sind vor allem die Leistungen zur

betrieblichen Altersversorgung. Die *Hawesko Holding AG* ist Mitgliedsunternehmen der Pensionskasse des Handels. Damit steht allen inländischen Beschäftigten des Konzerns der Weg zu einer effektiven betrieblichen Altersversorgung einschließlich Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung offen. Durch die Kombination von Arbeitgeberzuschuss und individueller Gehaltsumwandlung können Beiträge steuer- und sozialversicherungsneutral unmittelbar in ein sicheres Versorgungswerk eingezahlt werden.

Am 31.12.2020 waren 399 Beschäftigte (Vorjahresstichtag: 403) des Konzerns Versicherungsnehmer in der Pensionskasse. Die tariflichen Arbeitgeberzuschüsse betragen € 0,1 Mio. (Vorjahr: € 0,1 Mio.).

SOZIALE MEDIEN

Ein Social-Media-Kompass gibt den Beschäftigten konkrete Tipps zur Wahrung ihrer Privatsphäre und zur Konfliktvermeidung bei der Nutzung sozialer Netzwerke. Der Social-Media-Kompass der *Hawesko*-Gruppe steht unter www.hawesko-holding.com/wp-content/uploads/2017/10/2017-10-11-Hawesko-Konzern_Social_Media_Guidelines.pdf zum Download bereit.

COVID-19-PANDEMIE

In der gesamten *Hawesko*-Gruppe wurden ab April 2020 Maßnahmen zur Reduzierung des Risikos von Infektionen der Beschäftigten sowie der Kundinnen und Kunden ergriffen. So wurde dem Großteil der Beschäftigten mobiles Arbeiten ermöglicht, um die Präsenz in den Büroräumlichkeiten zu reduzieren. Zusätzlich wurden verstärkt Videokonferenzen abgehalten, um die Zahl physischer Treffen zu reduzieren. Zeitgleich wurden für die Beschäftigten, deren grundsätzliche oder temporäre Präsenz notwendig war, entsprechende Schutzmaßnahmen eingerichtet. Dazu gehörten beispielsweise veränderte Schicht- und Raumkonzepte, Schutzwände, Gebote zum Tragen von Mund- und Nasenbedeckungen beziehungsweise medizinischen Masken, Fiebermessstationen, Einsatz von Raumluftfiltern, Desinfektionsstellen und die situative Durchführung von Schnelltests im Logistikbereich, im Büro und in den Filialen.

SOZIALES ENGAGEMENT

In der *Hawesko*-Gruppe ermuntern wir unsere Beschäftigten ausdrücklich dazu, sich ehrenamtlich zu engagieren. Freiwilliges ehrenamtliches Engagement findet naturgemäß zu einem großen Teil auf lokaler Basis – beispielsweise im sozialen Umfeld der einzelnen Depots von *Jacques'* – statt und wird wesentlich durch das soziale Engagement Einzelner getragen. Soziales Engagement ist von Natur aus häufig persönlich und dadurch nicht öffentlich. Es besteht in vielen Fällen aus einer freiwilligen unmittelbaren Reaktion auf ein soziales Problem oder eine Notlage und ist daher von einem Unternehmen nicht steuerbar. Die *Hawesko*-Gruppe versucht, die Voraussetzung für soziales Engagement zu schaffen, es zu fördern und zu erleichtern. Ihr zentrales Instrument dafür ist eine Unternehmenskultur, die soziale Interaktionsräume wertschätzt und die von einem respektvollen Miteinander geprägt ist, das ungerechtfertigte Benachteiligungen sanktioniert und Zivilcourage belohnt.

Freiwilliges soziales Engagement trägt dazu bei, dass unsere Beschäftigten andere Perspektiven einnehmen und fördert damit das Miteinander auch innerhalb der einzelnen Einheiten sowie in der Gruppe als Ganzes. Damit trägt es zum verantwortlichen und nachhaltigen Handeln der Gruppe und ihrer Unternehmen in der Gesellschaft bei.

Rhine CleanUp 2019

2019 beteiligten sich Beschäftigte von *Jacques'* privat an der Aktion »Rhine CleanUp« (www.rhinecleanup.org). Bei dieser von einer Düsseldorfer Initiative begonnenen Aktion wird an einem Aktionstag »Müll am und um den Rhein herum, von der Quelle bis zur Mündung« gesammelt, um den Rhein nicht nur als wichtige Wasserstraße, sondern auch als Lebensraum für Pflanzen und Tiere sowie als Erlebnis- und

Naherholungsraum für Menschen zu erhalten. Am 14.09.2019 beteiligten sich in Deutschland, mehr als 20.000 Teilnehmer aller Generationen in 108 Städten an dieser Aktion. 2018 waren es 10.000 Teilnehmer in 59 Städten. Bei den beiden bisherigen Aktionstagen 2018 und 2019 wurden insgesamt 291.061 Kilo Müll gesammelt und einer fachgerechten Entsorgung zugeführt. In Duisburg wurde unter anderem eine Ausgabe des Gedichtbands »The Poetical Works of Lord Byron« aus der Universitätsbibliothek in Leeds (Großbritannien) gefunden, das 1998 zuletzt ausgeliehen worden war. Der große Erfolg der bisherigen Sammelaktionen zeigt, wie wichtig der Umweltschutz für viele Bürger ist. Mit den Aktionen wird nicht nur eine Verbesserung der Umwelt- und Naturqualität erzielt, sondern auch eine generationenübergreifende Sensibilisierung zum Thema Plastikmüll erreicht. 2020 wollte die Unternehmensleitung von *Jacques'* ihren Beschäftigten ermöglichen, während der Arbeitszeit an der Clean-up-Aktion teilzunehmen und so einen weiteren Beitrag zum sozialen Engagement zu leisten.

Die geplanten Aktionen im Jahr 2020 waren wegen der Abstandsregelungen und der Hygienemaßnahmen im Rahmen der Pandemie jedoch leider nicht möglich.

Zu den Initiativen, die regionale und lokale Clean-ups organisieren, gehört Blockblocks Rhein Cleanup (www.blockblock.de) aus Düsseldorf: »Gemeinsam für saubere Flüsse und Meere. Wir setzen uns mit Clean-ups und anderen Aktionen gegen die Plastikmüllverschmutzung und für einen bewussteren Umgang mit Plastik und anderen Ressourcen ein.« Dem Clean-up am 30.06.2019 in der nordrhein-westfälischen Landeshauptstadt folgte ein »Wein CleanUp«, bei dem die Helfer zum Ausklang der Aktion zu einem Glas Wein, zur Verfügung gestellt von *Jacques'*, eingeladen wurden.

ACHTUNG VON MENSCHENRECHTEN

Die Verhaltensrichtlinien innerhalb der *Hawesko*-Gruppe beruhen auf den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und dem UN Global Compact. Alle Beschäftigte, Führungskräfte und das Unternehmen als Ganzes sind im Rahmen einer ethischen Unternehmensführung verpflichtet, die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland oder des jeweiligen Landes zu beachten.

Die *Hawesko*-Gruppe erwartet, dass alle Beschäftigten fair behandelt und ihre Rechte sowie ihre Privatsphäre respektiert werden. Eine Benachteiligung wegen des Geschlechts, einer Behinderung, der ethnischen Herkunft, der Nationalität, der Religion oder der Weltanschauung, des Alters, der sexuellen Orientierung oder sonstiger gesetzlich geschützter Merkmale darf es nicht geben. Die *Hawesko*-Gruppe und ihre Tochterunternehmen dulden weder Belästigung noch Mobbing am Arbeitsplatz noch eine damit zusammenhängende Benachteiligung.

Die Beziehungen zwischen Vorstandsmitgliedern, Führungskräften und Beschäftigten in der *Hawesko*-Gruppe und ihren Marken werden von gegenseitigem Respekt, Offenheit, Ehrlichkeit und dem gemeinsamen Verständnis vertrauensvoller Zusammenarbeit geleitet. Der Umgang miteinander wird geprägt durch eine aktive, offene und konstruktive Kommunikation und gegenseitiges Feedback.

Ein Verstoß gegen die Richtlinien der *Hawesko*-Gruppe gilt als Pflichtverletzung und kann nachteilige arbeitsrechtliche und sonstige Folgen haben. Es ist die Aufgabe der Beschäftigten in Führungs- und Leitungspositionen sicherzustellen, dass alle Beschäftigte diese Richtlinien kennen und ihre Bestimmungen einhalten. Führungskräfte, die dieser Verpflichtung nicht nachkommen, müssen gegebenenfalls mit Disziplinarmaßnahmen und rechtlichen Konsequenzen rechnen.

Jacques'

Als führender und bekanntester stationärer Weinhändler in Deutschland nimmt *Jacques'* eine wichtige Rolle im Weinhandel insgesamt ein. Aus dem Bewusstsein dieser Rolle hat *Jacques'* einen Lieferantenkodex entwickelt, der im Wesentlichen auf den Prinzipien des »Global Compact« der Vereinten Nationen, der Menschenrechtserklärung der UNO und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) beruht sowie den Verhaltensrichtlinien der *Hawesko*-Gruppe entspricht. Durch diesen Kodex soll die Einhaltung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen entlang der gesamten Lieferkette erreicht werden. Die Lieferanten versichern, dass sie die in diesem Kodex aufgestellten Grundsätze einhalten.

Der Lieferantenkodex enthält unter anderem Bestimmungen zu:

- Einhaltung von Gesetzen
- Diskriminierung
- Zwangsarbeit
- Kinderarbeit
- Arbeitszeiten
- Arbeitsentgelt
- Gesundheit und Sicherheit
- Umgang mit Alkohol
- Korruption
- Umweltschutz
- Produktsicherheit
- Lieferkette

Der Lieferantenkodex kann unter <https://www.jacques.de/ueber-uns/lieferantenkodex/> eingesehen werden.

Die ausführliche Verhaltensrichtlinie steht unter <https://www.hawesko-holding.com/konzern/corporate-governance/> zum Download bereit.

Suchtprävention und verantwortlicher Umgang mit Alkohol

Da sich die von der *Hawesko*-Gruppe vertriebenen hochwertigen Produkte durch ihre Eigenschaften sowie ihre Positionierung im Premiumsegment des Markts an verantwortungsvolle Verbraucher richten und zu einem bewussten genuss- und maßvollen Konsum anregen, bieten sie sich weniger zum Missbrauch an als andere Alkoholika. Dennoch sieht die *Hawesko*-Gruppe ihre Verantwortung hinsichtlich der Aufklärung über und der Prävention von Alkoholmissbrauch. Das betrifft vor allem *Jacques', Wein & Co. und Vinos*, da sie offerieren, Wein kostenfrei zu probieren. Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, treten sie dem Missbrauch von Alkohol durch eine konsequente Einhaltung des Jugendschutzgesetzes und einen verantwortungsvollen Umgang mit der freien Verkostung entgegen. Dazu werden regelmäßige Schulungen und interne Veranstaltungen zum Thema Suchtprävention durchgeführt, die bei den Verantwortlichen und den Beschäftigten eine erhöhte Sensibilität fördern.

Gemäß dem Jugendschutzgesetz liefert die *Hawesko*-Gruppe alkoholische Getränke nur an Personen ab dem vollendeten 18. Lebensjahr (in Schweden: ab dem vollendeten 20. Lebensjahr). Bei Bestellungen in Onlineshops muss das Geburtsdatum angegeben werden. Die Verpackung ist durch einen roten Aufkleber gekennzeichnet mit dem Hinweis, dass keine Übergabe an Personen unter 18 Jahren erfolgen darf. Außerdem sind die Zusteller verpflichtet, sich bei geringstem Zweifel vom Empfänger die Volljährigkeit durch das Vorzeigen des Personalausweises bestätigen zu lassen.

FIRMENBEZEICHNUNG

Carl Tesdorpf GmbH
Globalwine AG
Grand Cru Select Distributionsgesellschaft mbH (vormals CWD
Champagner- und Wein-Distributionsgesellschaft m.b.H.)
Grand Cru Select Weinhandelsgesellschaft mbH
Hanseatisches Wein- und Sekt-Kontor HAWESKO GmbH
Jacques' Wein-Depot Wein-Einzelhandel GmbH
Wein Service Bonn GmbH
Wein & Co. Handelsges. m.b.H.
Wein & Vinos GmbH
WirWinzer GmbH
Gebrüder Josef und Matthäus Ziegler GmbH

INTERNE BEZEICHNUNG

Tesdorpf
Globalwine
CWD

Grand Cru Select
HAWESKO
Jacques'
WSB
Wein & Co.
Vinos
WirWinzer
Ziegler

Hawesko Holding AG
Elbkaihaus
Große Elbstraße 145 d
D-22767 Hamburg

WWW.HAWESKO-HOLDING.COM